

Fluglärmkommission Augsburg

Ergebnisprotokoll

über die 33. Sitzung der Fluglärmkommission Augsburg

Tag der Sitzung: Donnerstag, 16. November 2006
Ort: Rathaus Friedberg
Dauer: 09.30 Uhr – 11.15 Uhr

Teilnehmer: siehe anliegende Teilnehmerliste

Der Vorsitzende heißt die Sitzungsteilnehmer im Friedberger Rathaus willkommen und stellt zunächst die Anwesenheit fest. Er begrüßt insbesondere den beim Luftamt Südbayern neu zuständigen Lärmschutz-Referenten, Herrn Dr. Robert Biberger, der die Nachfolge von Herrn Dr. Szymanski angetreten hat. Entschuldigt haben sich die Vertreter des Landratsamtes Augsburg, der Regierung von Schwaben und der Stadt Neusäß. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit der Kommission gegeben ist; nachdem keine Einwände gegen die versandte Tagesordnung bestehen, wird diese genehmigt.

TOP 1: Mitgliedschaften

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass Herr Oliver Stipar als Vertreter der IHK Schwaben mittlerweile offiziell bestellt wurde. Dasselbe gilt für Herrn Dr. Robert Biberger, der seit 01.10.2006 die Nachfolge für Herrn Dr. Szymanski als Fluglärmbeauftragter beim Luftamt Südbayern übernommen hat.

Auf Bitte des Vorsitzenden stellt sich Herr Dr. Biberger kurz persönlich vor. Sein Vorgänger im Amt, Herr Dr. Szymanski, verabschiedet sich anschließend aus dem Kommissions-Kreis und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Der Vorsitzende erwidert diesen Dank und wünscht Herrn Dr. Szymanski alles Gute für die Zukunft.

TOP 2: Künftige Entwicklung des Flughafens Augsburg

Herr Geschäftsführer Bayer erläutert, dass die Augsburger Flughafen GmbH mittlerweile ein umfangreiches Konsolidierungsprogramm durchlaufen, dabei insbesondere Personal reduziert hat, aber auch notwendige Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden durchgeführt wurden. Der Verkehr konnte in etwa auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Derzeit befinden sich 18 Unternehmen am Platz, die ca. 200 Mitarbeiter beschäftigen. Die Firma Beechcraft hat ihr Geschäftsfeld mit dem Abschluss eines Wartungsvertrages mit Net-Jet nochmals erweitert.

Die nach der Planfeststellung vorgegebene Lärmsanierung (zunächst in 7-Häusle) ist bereits angelaufen. Die Oberflächenentwässerung des Platzes wird umfangreich saniert, mit der Umsetzung des „Masterplans City-Airport“ sollen 2 Unterstellhallen errichtet und eine neue Erschließungsstraße (ohne neue Kreuzung als sog. „Kelchlösung“) gebaut werden. Die Nach-

frage nach derartigen Unterstellmöglichkeiten besteht. Schließlich soll die Start- und Landebahn komplett saniert werden. Die Umsetzung der Planungen wird aktuell durch ein bei der EU-Kommission anhängiges Notifizierungsverfahren gehindert; ein Baubeginn findet insoweit vorläufig nicht statt.

Schwierigkeiten bereitet daneben eine neue EU-Verordnung zur Durchführung von Aufgaben im Bereich der Luftsicherheit, die dem Flughafen Mehrkosten in Höhe von ca. 400.000 Euro pro Jahr bescheren wird. Bislang wurde allerdings das nationale Umsetzungsgesetz durch den Bundespräsidenten noch nicht unterzeichnet.

Herr Fissel erbittet Unterlagen zum Umfang des geplanten Schallschutzes; Herr Bayer sagt ihm eine entsprechende Zuleitung zu. Herr Dr. Szymanski ergänzt, dass Lärmschutz nach den Maßgaben aus der Planfeststellung und damit entsprechend den Prognosewerten hergestellt werden muss. Damit scheidet ein von den Gegnern regelmäßig unterstelltes „Rosinenpicken“ für die AFG aus. Auf Nachfrage von Herrn Hengster betont Herr Dr. Szymanski, dass durch die „Verlängerung“ der Startbahn keinerlei nennenswerte Verschlechterung der Lärmsituation ausgehen wird.

Herr Hengster appelliert an die AFG und das Luftamt bzw. die Luftaufsicht, Verstöße gegen die am Platz geltenden Regeln zu erfassen und zu ahnden. In der Folge diskutieren die Teilnehmer erneut die rechtlichen und tatsächlichen flug- wie lärmtechnischen Gegebenheiten und Möglichkeiten des Verkehrslandeplatzes. Auf die in den Protokollen zu den früheren Sitzungen der Kommission bereits ausführlich dargestellten Sachverhalte und Argumentationen wird insoweit verwiesen.

TOP 3: Sonstiges/Anträge/Termine

Herr Fissel bittet um Sachstandsmitteilung zum Beratungsgegenstand der letzten Kommissionssitzung „Pausenregelung Beechcraft“. Seiner Erinnerung nach habe es insoweit noch gewisse Unklarheiten hinsichtlich der Zulässigkeit der seinerzeitigen Abstimmung gegeben. Mittlerweile habe er erfahren, dass insbesondere die anliegenden Campingplätze von einer solchen Pausenregelung negativ betroffen wären und deshalb hier ein Gleichklang der Ruhezeiten angestrebt werden sollte.

Der Vorsitzende erläutert hierzu, dass die Kommission den Antrag in der letzten Sitzung ordnungsgemäß behandelt habe. Insbesondere hatte sich keiner der Teilnehmer gegen die nachträgliche Aufnahme des Punktes in die Tagesordnung ausgesprochen. Zweifelhaft sei lediglich gewesen, ob die Kommission sich überhaupt zulässigerweise zu einem entsprechenden Antrag äußern könne. Er habe dem Luftamt jedenfalls das seinerzeitige Votum zugeleitet und dieses habe von sich aus zwischenzeitlich im Sinne des gestellten Antrages entschieden. Die Angelegenheit ist damit erledigt.

Herr Nieborowski plädiert dafür, die jetzt erteilte Genehmigung in dieser Form zu akzeptieren, die Thematik aber bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzugreifen. Der Vorsitzende schließt sich dem an und schlägt vor, die Entwicklung und die tatsächlichen Auswirkungen der Neuregelung abzuwarten; gegebenenfalls sollte dann neu beraten werden.

Herr Bürgermeister Busch erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass im Rahmen des seinerzeitigen Vor-Ort-Termins der Kommission und den dabei durchgeführten Lärmmessungen gerade am benachbarten Campingplatz deutlich höhere Lärmwerte von der Straße als vom Flughafen ausgegangen bzw. festgestellt worden waren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bittet der Vorsitzende die Teilnehmer erneut darum, auftretende Probleme nach Möglichkeit sofort und direkt mit Herrn Bayer

zu erörtern und mit ihm auf eine Lösung hinzuwirken. Weiter schlägt er vor, die nächste Sitzung der Kommission in Schwabstadel in Verbindung mit einer Besichtigung des Standortes abzuhalten. Er würde sich wegen der Details mit den dortigen Verantwortlichen in Verbindung setzen. Als Termin schlägt er den kommenden Mai vor; die Kommissionsmitglieder werden rechtzeitig noch verständigt.

Die Sitzung wird um 11.15 Uhr geschlossen.

gez.

gez.

.....
Bürgermeister Anton Ehl

.....
Wolfgang Färber

Vorsitzender
der Kommission zum Schutz gegen
Fluglärm und gegen Luftverunreinigung
durch Luftfahrzeuge
- Verkehrslandeplatz Augsburg -

Schriftführer
der Kommission zum Schutz gegen
Fluglärm und gegen Luftverunreinigung
durch Luftfahrzeuge
- Verkehrslandeplatz Augsburg -

Teilnehmer:

Bürgermeister Anton Ehl
Wolfgang Färber
Bürgermeister Dieter Busch
Dr. Robert Biberger
Rolf Fissel
Manfred Hengster
Klaus-Peter Schmit
Thomas Nieborowsky
Mathias Andlinger
Hans Fischer
Oliver Stipar
Peter Bayer
Dr. Jürgen Szymanski

Stadt Friedberg (Vorsitzender)
Stadt Augsburg (Schriftführer)
Gemeinde Affing
Luftamt Südbayern
Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
Initiativen gegen Fluglärm e.V.
Initiativen gegen Fluglärm e.V.
Landratsamt Aichach-Friedberg
Deutsche Flugsicherung
IG Allgemeine Luftfahrt
IHK Schwaben
Augsburger Flughafen GmbH